

# Neubau der Autobahn A 14

zwischen der Anschlussstelle  
Seehausen-Nord und Wittenberge



**Suche: Nistplätze | Biete: tierisch gute Nachbarn**

# Nistmöglichkeiten für Brutvögel und Quartiere für Fledermäuse



Im Umfeld der Trasse für die neue Autobahn A 14 zwischen der Anschlussstelle Seehausen-Nord und Wittenberge sucht die DEGES nach Nistmöglichkeiten für Schleiereulen, Rauchschwalben und Hausrotschwänze sowie nach Quartieren für Fledermäuse. Die drei Vogelarten sowie die Artengruppe der Fledermäuse sind heute im Bereich der Trasse beheimatet. Teilweise werden durch den Neubau ihre Nist- und Brutgebiete in Anspruch genommen. Zudem ist es möglich, dass sich die Tiere nach Inbetriebnahme der Autobahn durch den Verkehr gestört fühlen und ihre Lebensräume im Umfeld der A 14 aufgeben. Um dem „Wegzug“ der tierischen Bewohner frühzeitig entgegenzuwirken, sucht die DEGES bereits heute nach neuen Nistmöglichkeiten in Trassennähe.

Die Installation von Nistkästen für die Schleiereulen ist im Planfeststellungsbeschluss vorgeschrieben. Die neuen Nistmöglichkeiten müssen spätestens bei Fertigstellung der Trasse zur Verfügung stehen. Die Schaffung neuer Nistmöglichkeiten beziehungsweise Quartiere für die anderen Tierarten ist eine Maßnahme, die die DEGES gesondert umsetzt.

## ? Wo können Interessierte sich melden?

Wenn Sie gerne tierisch gute Nachbarn hätten und Eigentümer oder Eigentümerin eines Gebäudes oder Geländes sind, das für die Einrichtung von Nistgelegenheiten in Frage kommt, melden Sie sich bitte:

- › über unser Bürgertelefon montags bis sonntags zwischen 8 und 20 Uhr unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 5895 2479,
- › über das Kontaktformular unter [www.deges.de/a14-seehausen-nord-wittenberge/dialog](http://www.deges.de/a14-seehausen-nord-wittenberge/dialog).

Wir melden uns umgehend bei Ihnen. Wenn die Bedingungen auf Ihrem Grundstück den Anforderungen der tierischen Bewohner entsprechen, finden wir in Abstimmung mit Ihnen einen Termin für den Besuch eines Gutachters. Im persönlichen Gespräch können dann alle weiteren Details geklärt werden.

## Zahlen und Fakten

### 🏠 Was genau sucht die DEGES?

- Die DEGES sucht nach Standorten für
- › drei Nistkästen für Schleiereulen,
  - › drei Nistkästen für Hausrotschwänze,
  - › vier Quartiere für Fledermäuse sowie
  - › vier Nistkästen für Rauchschwalben.

### 🔍 Wo sucht die DEGES?

Die neuen Nistkästen für die Schleiereulen sollen innerhalb eines Radius von etwa zehn Kilometern um ihr heutiges Quartier herum installiert werden. Eine Karte des Gebietes, in dem gesucht wird, steht zur Ansicht unter [www.deges.de/a14-nistplaetze](http://www.deges.de/a14-nistplaetze) bereit.

Für Hausrotschwanz, Rauchschwalbe und Fledermaus kommen auch Standorte in größerer Entfernung in Frage.

### € Wer trägt die Kosten?

Alle Kosten für die Installation sowie für die Instandhaltung und Wartung der Nistkästen und Quartiere werden von der DEGES übernommen.

### § Was ist zu beachten?

Die neu geschaffenen Nistmöglichkeiten werden in das Grundbuch eingetragen. Damit soll sichergestellt werden, dass das neue Zuhause für die Tiere auf Dauer angelegt ist.

### 📄 Wo gibt es weitere Informationen?

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter [www.deges.de/a14-nistplaetze](http://www.deges.de/a14-nistplaetze).



Schleiereule

## Kann ich bei dir landen?

Sie ist ein Symbol für Weisheit und ausgesprochen nützlich: Täglich zwei bis drei Mäuse kann eine Schleiereule vertilgen. Sie leistet damit einen hohen Beitrag zur Schädlingsbekämpfung in Wald und Flur.

Die Schleiereule ist nachtaktiv. Wenn sie Jungtiere zu versorgen hat, fliegt sie bereits in der Dämmerung aus. Tagsüber hält sie sich auf einem möglichst geschützten Ruheplatz auf, der in der Nähe ihres Nistplatzes liegt. Bevorzugt brüten Schleiereulen in dunklen, geräumigen Nischen oder Höhlen, meistens innerhalb von Gebäuden. Die Nistkästen sollten daher idealerweise in einem Gebäude (Kirchturm, Scheune, Dachstuhl oder Ähnliches) untergebracht werden, das ansonsten nicht genutzt wird und daher Ruhe für die Tiere bietet. Ausreichend Platz sollte vorhanden sein, denn ein Nistkasten hat ein Maß von etwa 120 x 80 x 70 Zentimetern.

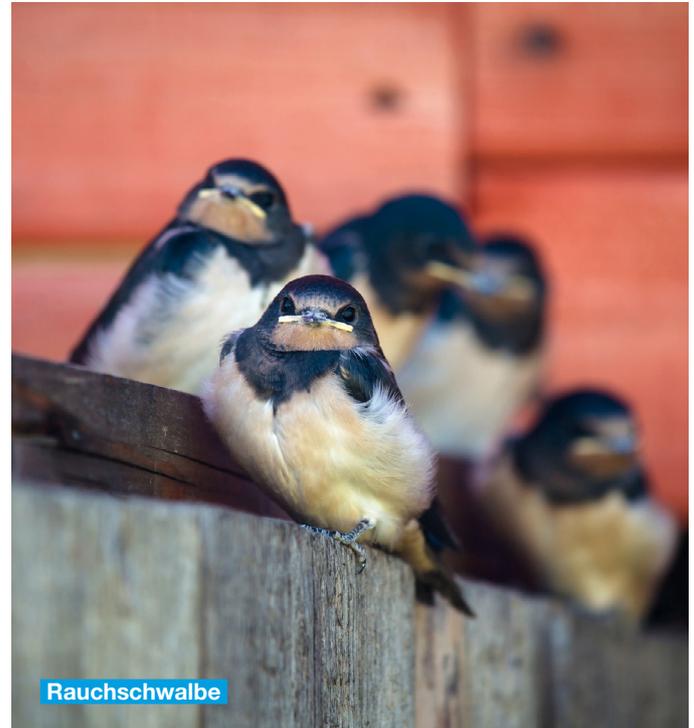
Schleiereulen sind Meister der Tarnung und in der Natur oft nur schwer zu entdecken. Ein Nistkasten auf dem eigenen Grundstück schafft die Möglichkeit, diese faszinierenden Tiere zu beobachten und besser kennenzulernen.

## Haste Schwalbe im Nest, haste Glück im Haus.

Schwalben bringen Glück – und den Sommer. Schon ab März kehren die Rauchschnalben aus ihren Winterquartieren zurück. Gerne beziehen sie Jahr für Jahr wieder dasselbe Nest.

Als Standort für eine Nistgelegenheit ist ein Stall, eine Scheune oder eine Lagerhalle in ländlicher Umgebung ideal. Der freie Einflug durch eine Tür, ein Fenster oder ein Loch in der Wand sollte möglich sein. Das Nest sollte geschützt sein vor Zugluft und dem Zugriff von Mardern und Katzen. Als Nisthilfe wird ein Brett mindestens 12 bis 14 Zentimeter unterhalb der Decke angebracht. Das eigentliche Nest errichten die Vögel aus Erdmaterial, Lehm und Pflanzenresten selbst.

Als Gegenleistung für den Nistplatz fangen die Rauchschnalben Fliegen, Mücken und andere Insekten. Damit leisten sie aktive Nachbarschaftshilfe für laue Sommerabende ohne störendes Mückensummen.



Rauchschnalbe

## Nachtschwärmer sucht Platz, um tagsüber abzuhängen.

---



Nicht umsonst sind die nachtaktiven Fledermäuse Inspiration für einen Superhelden. Denn während die Menschen schlafen, sind sie unterwegs, um Ungeziefer zu bekämpfen, Blüten zu bestäuben und Pflanzensamen zu verbreiten.

Ihr Rhythmus macht sie zum idealen Nachbarn: Tagsüber sind sie nicht zu sehen, nachts bewegen sie sich – für das menschliche Ohr – unhörbar. Was ihren Wohnstandort angeht, sind sie anspruchslos: Fledermauskästen können an Bäumen, Außenwänden oder auch in störungsarmen Gebäudebereichen (Dachböden, Scheunen, Außenwände) angebracht werden. Die Standorte sollten möglichst in der Nähe von Wäldern liegen und idealerweise weder Zugluft noch praller Sonne ausgesetzt sein.

Wenn dann noch in drei bis fünf Metern Höhe über dem Boden ein ungestörter An- und Abflug möglich ist, steht einer guten Nachbarschaft nichts mehr im Wege.

## Wenn es nach uns geht, kann jeder seinen eigenen Vogel haben.

---

Der Hausrotschwanz ist in unseren Breiten häufig anzutreffen. Dennoch kann die DEGES tatsächlich nicht jedem Menschen im Umkreis der A 14 seinen eigenen Vogel anbieten. Doch mit Hilfe neuer Nistkästen können zumindest einige Altmärkerinnen und Altmärker zukünftig dem oft ganztägig andauernden Gesang des Hausrotschwanzes aus größerer Nähe lauschen.

Der Hausrotschwanz ist ursprünglich ein Felsenbrüter. Darum bevorzugt er als Nistgelegenheit Nischen und kleinere Öffnungen an Gebäude. Die Nistkästen imitieren diese natürlichen Gegebenheiten und werden als sogenannte Halbhöhlen angelegt. Als Standort eignen sich Bäume oder Gebäudewände. An diesen werden die Kästen in einer Höhe von zwei bis drei Metern angebracht. Ideal ist eine Ausrichtung nach Osten oder Südosten, abseits von Wetterseite und praller Sonne.

Den Winter verbringt der Hausrotschwanz im Mittelmeerraum. Als musikalischer Nachbar für den Sommer ist der grazile Singvogel in jedem Fall zu empfehlen.



## ÜBER DIE DEGES

Die DEGES ist eine Projektmanagementgesellschaft für Verkehrsinfrastrukturprojekte mit Hauptsitz in Berlin. Ihre Gesellschafter sind der Bund und zwölf Bundesländer.

Autobahnprojekte setzt die DEGES im Auftrag der Autobahn GmbH des Bundes um, Bundesstraßenprojekte im Auftrag der Bundesländer.

## IMPRESSUM

**DEGES Deutsche Einheit  
Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH**  
Zimmerstraße 54  
10117 Berlin

Telefon: 030 20243-0

Fax: 030 20243-291

[www.deges.de](http://www.deges.de)

### Bildnachweis

istockphoto.com, Titel: Paolino Massimiliano Manuel,  
Innenseiten: M-Reinhardt, Faultier, Andyworks, Elena\_Fox

Druck: novusPrint

Alle Angaben Stand September 2021.  
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.